

INNOVATION, WISSENSÖKONOMIE UND
RÄUMLICHE DYNAMIK:
Herausforderungen für eine Regionalpolitik
im europäischen Kontext

Michael Steiner

STRAT.ATplus FORUM
WIRKUNGEN - IMPULSE
12 Jahre EU-Strukturfonds in Österreich
St. Pölten, 21. November 2007

Institut für Technologie-
und Regionalpolitik - InTeReg
Elisabethstraße 20
A-8010 Graz
Tel.: ++43 316 876 1488
Fax: ++43 316 876 1480
e-mail: michael.steiner@joanneum.at

Institut für Volkswirtschaftslehre
Universitätsstraße 15/F4
A-8010 Graz
Tel.: ++43 316 380 3450
Fax: ++43 316 380 9520
e-mail: michael.steiner@uni-graz.at

WISSEN – INNOVATION - RAUM

- Innovation hat starke räumliche Dimension
- Kooperation ist Voraussetzung
 - betrieblich
 - intraregional
 - interregional
- Innovation ist „systemisch“ und bedarf „harter“ und „weicher“ Unterstützungsfaktoren
-
-
-
- ➔ Regionen / Bundesländer als differenzierte Kerne einer wissensbasierten Wirtschaft

REZENTE BEFUNDE

- ausgeprägte Forschungsprofile der österreichischen Bundesländer
 - im öffentlichen Sektor
 - im Unternehmensbereich
- starke Zunahme der unternehmerischen Forschungsleistung
- Bundesländer haben sich zunehmend an Forschungsfinanzierung beteiligt
- regionale Cluster stärker vernetzt durch F&E-orientierte Interaktion als durch Lieferbeziehungen

WANDEL IN REGIONALPOLITIK

Trends auf europäischer Ebene

- Strukturfonds und Innovation - geänderte Ausrichtung und Gewichtung in den Förderperioden
- 2 Haupttrends
 - kontinuierliches Wachstum von F&E-Ausgaben
 - Verschiebung in der Art der Förderung
- Schlussfolgerungen für künftige Strukturpolitik
 - Schwerpunktverlagerung zu Innovation und Wissensökonomie
 - Regionale Strategien als Voraussetzung
 - Investition in Implementierungskapazitäten

HAUPTELEMENTE DES WANDELS IN ÖSTERREICH

- Clusterorientierung
- neue Institutionen
der regionalen Wirtschaftsförderung
der Wissensgeneration und -diffusion
- Betonung der strategischen Ausrichtung
und Professionalisierung
- Evolution des Netzwerkes Wissenschaft –
Wirtschaft – Gesellschaft

HERAUSFORDERUNGEN

- neue Technologiefelder entwickeln
- Innovationsspitzen absichern,
Innovationsbasis erweitern
- kritische Größen durch Interregionalisierung
und Internationalisierung schaffen
- strategische Offenheit und organisatorische
Kapazitäten mit Platz für „trial and error“
bewahren